

Zur Bibliographie der Wolgakolonisten

Von Dr. K. Cramer (Erlangen)

In den „Arbeiten der Saratower Gelehrten Archivkommission“ für das Jahr 1913 ff. findet sich ein Verzeichnis Saratower Schriftsteller und Gelehrten. Wir entnehmen diesem Abschnitt alle Angaben, die sich auf Deutsche und die deutschen Kolonien an der Wolga beziehen, da in ihnen manches enthalten ist, was für die Geschichte des Deutschtums in Rußland von um so größerer Bedeutung ist, als die erwähnte Quelle kaum allgemein zugänglich sein dürfte.

1. Allendorf, Karl, Alexanders Sohn, geboren in Saratow am 24.5.1837, studierte in Dorpat Philologie 1857—1859, wurde Bibliothekar der Petersburger Universität, starb in Bordeaux in Frankreich 1872. Seine Veröffentlichungen beziehen sich auf die Universitätsbibliothek Petersburg.
2. Artemjew, Alex. Ivan, hat in Kasan Geschichte studiert und wurde Beamter des Innenministeriums in Petersburg. Als solcher arbeitete er an der Statistik und gab u. a. heraus: Verzeichnis der Siedlungen Rußlands (Spiski naselennych mest rossijskoj imperii): Samara: 1864, Petersburg; Saratow: 1862, Petersburg.
3. Babikow, Wasilij Sergejewitsch, Journalist in Saratow. Schrieb im „Saratower Dnewnik“ 1886, 12.12.: „Deutsche Siedler“ (nemzy-chutorjane).
4. Becker, Alexander, Kaspars Sohn, geboren 18.8.1818 in der deutschen Kolonie Sarepta, war Kaufmann, später Lehrer und Organist. Er starb 8.4.1901. Seine Veröffentlichungen ergaben sich aus seiner tätigen Erforschung der Fauna und Flora seiner Heimat.
5. Behning, Arved, Sohn des Pastors Liborius Behning, geboren 7.2.1890 in Galka, studierte Naturwissenschaften in Leipzig, promovierte 1911 zum Dr. phil. (Zoologie, Botanik, Geologie). Nach vielen Reisen ins Ausland wurde er Leiter der Biologischen Wolgastation in Saratow. Später wurde er Professor. Seine Arbeiten gehen über den Rahmen seines Faches (Hydrofauna) nicht hinaus.
6. Bonwetsch, Nathanael, Sohn des Pastors Andreas B., geboren 5.2.1848 in der Kolonie Norka, studierte in Dorpat 1866—1870 Theologie, wurde Dozent und Professor in Dorpat und Göttingen. Seine Arbeiten sind theologischen Inhalts.
7. Bonwetsch, Emanuel, Sohn des Pastors Andreas B., geboren 3.11.1843 in Tiflis, studierte Medizin in Dorpat, Arzt in Saratow. Medizinische Arbeiten.
8. Brendel, Johann, Johanns Sohn, geboren 14.12.1874 in Selz bei Odessa, Kolonist, Lehrer. Seit 1902 in Saratow Buchhändler.
9. Worms, Adolf Wladimir, Sohn des Wilhelm W., erbl. Ehrenbürgers, studierte Medizin und wurde zuletzt Professor an der Universität Saratow. Fachliteratur.
10. Haller, Peter, Sohn des Karl, geboren 1858, studierte in Dorpat Medizin und wurde zuletzt Privatdozent an der Universität Saratow. Fachliteratur in

- deutscher und russischer Sprache, Übersetzungen aus dem Deutschen.
(Offenbar Kolonist.)
11. Hamel, Josef, Sohn des Christian, geboren in Sarepta 1788, studierte Medizin, wurde Mitglied der Akademie (Abteilung Technik). Verschiedene Arbeiten.
 12. Harder, Alexander, Sohn des Viktor, eines Edelmannes, geboren 1844. Spezialist für Kirgisenpferde.
 13. Harder, Nikolai, Sohn des Viktor, eines Edelmannes, geboren 1840, studierte Mathematik und Technologie. Zuletzt Adelsmarlchall. Veröffentlichte eine Genealogie seines Geschlechts.
 14. Geroldow, Tichon Iwanowitsch, Journalist, geboren 1849. Übersetzte eine Kolonistenerzählung von „Schön-Annemarie und der Kirgisenmichel“.
 15. Gosdowo-Golombijewsky, Alexander Alexandrowitsch, Archivarius des Staatsrats. Veröffentlichte u. a.: Materialien zur Geschichte der Kolonisation des Saratower Gouvernements in „Trudy saratowkoj archiwnoj komissij“, 1890, Nr. III und II.
 16. Huber, Eduard, Sohn des Pastors Johann, geboren 1.5.1814 in Messer, studierte im Verkehrsinstitut Petersburg. Dichter, übersetzte „Faust“ ins Russische.
 17. Dietz, Jakob, Sohn des Georg, Kolonist, geboren 1864. Journalist. „Aus der Vergangenheit der deutschen Kolonien des Saratower-Samaraschen Gouvernements“, 1888 im „Saratower Dnewnik“ Nr. 47 und 48. „Umteilung des Landes in Seelmann“, 1891, Nr. 179. „Ein unüberlegter Prozeß“ (der Kolonisten um 70 000 Hektar). „Saratower Listok“, 1898, Nr. 219.
 18. Karachanjanz, Serafim, geboren 22.5.1867 in Schemacha (Armenier, lutherisch). Volksschullehrer, nach Besuch von Frankfurt a. M. UNO Ausbildung Taubstummenlehrer in den deutschen Kolonien. Seit 1906 Journalist an der „Deutschen Molkszeitung“ in Saratow, dann an der „Volkszeitung“. (Von hier ab Band 32 der „Trudy saratowskoj utschenoj archiwnoj komissii“, Saratow 1915.)
 19. Cataneo, Johann Baptist, geboren 1746 in Bünden (Schweiz), wo er seit seinem 25. Jahre Pfarrer war. Folgte einem Ruf nach der deutschen Wolgakolonie Norka, wo er mit Frau und sechs Kindern am 31.8.1784 eintraf, um 47 Jahre lang seines Amtes hier zu walten. Gestorben ist er 16.1. 1831. Arzt, Gelehrter, Schriftsteller. Über die Kolonien an der Wolga schrieb er ein Buch, das in zwei Ausgaben erschien:
 1. Eine Reise durch Deutschland und Rußland seinen Freunden beschrieben von Joh. Bapt. Cataneo aus Bünden, gegenwärtigem Pfarrer einer reformierten deutschen Kolonie zu Norka in der Saratower Statthalterschaft a.d. Wolga, in der russischen Tartarei in Asien. Chur bei Bernhard Otto, 1787.
 2. Reise durch Deutschland und Rußland von Johann Baptista Cataneo aus Bünden, 1788. In Kommission der Stettinischen Buchhandlung

Handschriftlicher Nachlaß befindet sich in der Preußischen Staatsbibliothek, Berlin.

20. Kirchner, Alexander, Sohn des Valerian, geboren 1860 im Gouv. Saratow als Sohn eines Militäringenieurs. Verschied nach Sibirien, wurde Leiter einer Goldgrube und später Journalist.
21. Klaus, A. A., Sohn eines Organisten, geboren in einer deutschen Wolgakolonie, besuchte das Gymnasium in Saratow, nach dessen Beendigung wurde er Beamter des Saratower Kontors für die ausländischen Siedlungen, von hier wurde er nach Petersburg versetzt und starb 1870.
Quellen für diese Daten: 1. F. V. Duchovnikow, nemzy i drugije inostranzy in: Saratowskij kraj, Lieferung 1. Saratow 1893, Seite 244; 2. S. Vengerow, Istotschniki slowarja ruffkich pisatelej, Band III, Seite 92.
Werke: Naschi kolonii. Opyty i materialy po istorii u statistike inostrannoju kolonizazii w Rossii St. Petersburg 1869. 455 u. 101 Seiten, 3 Karten, 1 Tabelle.
Sektatory-kolonisty w Rossti, Aufsatz in Westnik Jewropy 1868, Nr. 1, 3, 6 u. 8.
Duchovenstvo i schkoly w naschich nemezkich koloniach, daselbst 1869, Nr. 1 u. 5.
Obstschina-sobswennik i jeja juriditscheskaja organizazija, daselbst 1870, Nr. 2.
22. Kling, Heinrich, Sohn des Kolonisten Peter aus Hoffental, geboren 12.11.1861. Lernte 1872 in der deutschen Alexander-Marien-Schule, die später in eine Realschule umgewandelt wurde, in Saratow, besuchte die landwirtschaftliche Akademie in Moskau, wurde nach Sibirien verschickt; 1893 beendete er sein landwirtschaftliches Studium und wurde Verwalter des Stolypinschen Gutes im Kreise Nikolajewsk, Gouv. Samara. Seit 1895 städtischer Agronom in Saratow: 1902-1905 und 1908-1911 Mitglied des evangelischen Gemeindegemeinderats zu Saratow; 1905-1908 Abgeordneter der Stadtduma, seit 1913 Landschaftsabgeordneter des Kreises Nowo Usensk und der Samaraschen Landschaft. Journalist der Saratower deutschen Zeitungen, Redakteur „Unser Landwirt“ in Saratow.
23. Knaub, Oskar, Sohn des Philipp, Kolonist, geboren 1866, studierte Musik und erteilte Musikunterricht in Samara. Daneben Handel mit Musikalien. Seit 1908 in Moskau. Komponist. 22 kleinere Sachen werden genannt.
24. Kromm, Johann, Sohn des Philipp, Kolonist, geboren 18.1.1855, Lehrer und Küster seit 1877. Schrieb seit 1906 in den deutschen Zeitungen Saratows und Odessas.
25. Kruber, Wladimir, Sohn des Viktor, geboren 1842, adlig. Veröffentlichte Arbeiten aus dem Gebiet der Landwirtschaft.
26. Kruschinski, Josef, röm.-kathol. Prälat. Gab seit 1897 in Saratow die einzige katholische Wochenschrift in deutscher Sprache „Klemens“ heraus (später in Odessa herausgegeben).

27. Lane, Adolf, Sohn des Emil, geboren 30.6.1880 im Orenburger Gouvernement. Studierte in Berlin, war Lehrer in Atkarsk, Samara, zuletzt in Saratow. Redigierte die „Deutsche Volkszeitung“ ab 1906. Dozent am Seminar für orientalische Sprachen, Berlin. Veröffentlichte geschichtliche Arbeiten über die Wolgakolonien in der „Deutschen Erde“ (Gotha) 1910/12. „Deutsche Bauernkolonien in Rußland“ Berlin 1910.
28. Lonsinger, August, Sohn des Friedrich, Kolonist, geboren 28.11.1881 als Sohn eines Schulmeisters, wurde selbst Lehrer in Zarizyn und Saratow. Verfaßte Volksgeschichten „Hüben und drüben“, 1914, Saratow. Gehörte zu den Verehrern von L. Tolstoi.
29. Müller, Friedrich, Sohn des Konrad, Kolonist, geboren 30.8.1854 in Warenburg, lernte in Sarepta, durch einen Unfall gelähmt, besuchte und beendete das Gymnasium in Saratow, durfte nicht studieren, wurde Kaufmann bei seiner Mutter. Große Neigung zur Poesie und Musik. Endete 8.6.1879 durch Selbstmord, Hinterließ ein umfangreiches Heft mit Gedichten.
30. Münch, Alexander, Sohn des erblichen Edelmannes Nikolai, geboren 4.4.1833 im Tombowschen Gouvernement. Offizier. Friedensrichter im Saratowschen Gouvernement. Beschäftigte sich viel mit Geschichte und Archäologie. Begründer der Saratower Gelehrten Archivkommission. Gestorben 21.7.1912. Verfasser des Historisch-geographischen Wörterbuches des Gouv. Saratow, 1898 ff. Veröffentlichte u. a.: Jagodno-Poljanskaja Wolost („nemezkiye kolonisty“) in Saratower Gouv.-Zeitung (Wedomosti), 1879, Nr. 152/53.
31. Münch, Alexej Petrowitsch (Neffe von Nr. 30), geboren 12.10.1866 im Saratowschen Gouv. Dr. med.
32. Münch, Grigorij Nikolajewitsch, geboren 1836 im Gouv. Tombow. Professor der Medizin in Kiew. Gut im Saratowschen. Gestorben 12.12.1896 in Saratow.
33. Mordowzew, Daniel Lukitsch, geboren 7.12.1830 im Dongebiet. Philologe, Journalist und Mitarbeiter der Saratower Gouv.-Zeitung (Wedomosti). Veröffentlichte hier 1857 in Nr. 36: „Daten zur statistischen Beschreibung des Kamyschiner Kreises“, 1858 in Nr. 1—3: „Sarepta“, 1860 in Nr. 15—16: „Statistische Nachrichten von Saratow, niedergeschrieben im Jahre 1775“. Verfaßte: „Samoswanzy i ponisowaja wolniza“ (Die Usurpatoren und die Freiheitsbewegung an der unteren Wolga), zwei Bände, Petersburg 1867 (285 u. 233 Seiten).
34. Müller, Georg Georgijewitsch, geboren 23.6.1852 in Dreispitz, Kolonist, später Lehrer daselbst, in Neu-Weimar, Gouv. Samara, in Sarepta und in Wolsk u. a. Orten. Verfasser pädagogischer Schriften.
35. Neuberger, Georg, Kolonist aus Beideck, geboren 30.11.1872, Bienenzüchter. Verfaßte Schriften über Bienenzucht.
36. Nesselrode, Graf Anatolij Dmitrijewitsch, geboren 1850. Studierte in Heidelberg, Dr. jur., seit 1909 in Paris, dort naturalisiert. Reichhaltige Bibliothek von 40 000 Bänden auf seinem Gut Zarewschina, Kreis Wolsk.
37. Norden, Peter Augustowitsch, geboren 28.8.1887, Jurist.

Hier bricht das Verzeichnis im 33. Band der „Arbeiten der Saratower Gelehrten Archivkommission“ vom Jahre 1916 ab. Es ist anzunehmen, daß weitere Bände nicht mehr erschienen sind. Es sind im ganzen 218 Namen aufgezählt, und zwar in Band 30 vom Jahre 1913 Seite 257—366, Band 32 (1915) Seite 221—284, Band 33 (1916) Seite 135—196. Als Verfasser zeichnet ein D. S. Sokolow.

Unter den hier aufgeführten 37 Namen sind nur wenige Kolonisten. Aber die große Zahl deutscher Namen ist ein Hinweis darauf, daß selbst in einer so entlegenen Gegend deutschblütige Menschen auf allen Gebieten des geistigen und kulturellen Lebens führend waren. Freilich darf auch die betrübliche Tatsache nicht verschwiegen werden, daß nicht wenige dieser Menschen im fremden Volkstum aufgegangen sind, was von den Kolonisten nicht gesagt werden kann: Sie sind alle ihrer Sprache und ihrem Volk treu geblieben. Sie sind es auch jetzt.

Die letzten tätigen Vertreter und Verfechter des Deutschtums, Professor Dinges in Saratow und Peter Sinner (zuletzt in Petersburg) — beides Kolonisten —, sind noch nicht in das Verzeichnis aufgenommen. Eine Vollständigkeit kann das Verzeichnis nicht aufweisen. Möge es in aller Lückenhaftigkeit seinen Dienst denen tun, die sich der Erforschung des zu unserem Volk gehörenden Stammes an der Wolga widmen.

Deutsche Post aus dem Osten, Nr. 1 vom Januar 1941, S. 15-17.